



Umweltschutz und Umweltmanagement

Unsere größten Umweltauswirkungen entstehen bei der Produktion unserer Industriegase. Genauso wichtig ist der Umweltschutz an unseren Verwaltungsstandorten weltweit.

Ziele

Vorbildliches Umweltmanagement an allen Standorten weltweit. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zu Umweltthemen, regelmäßige interne und externe Audits.

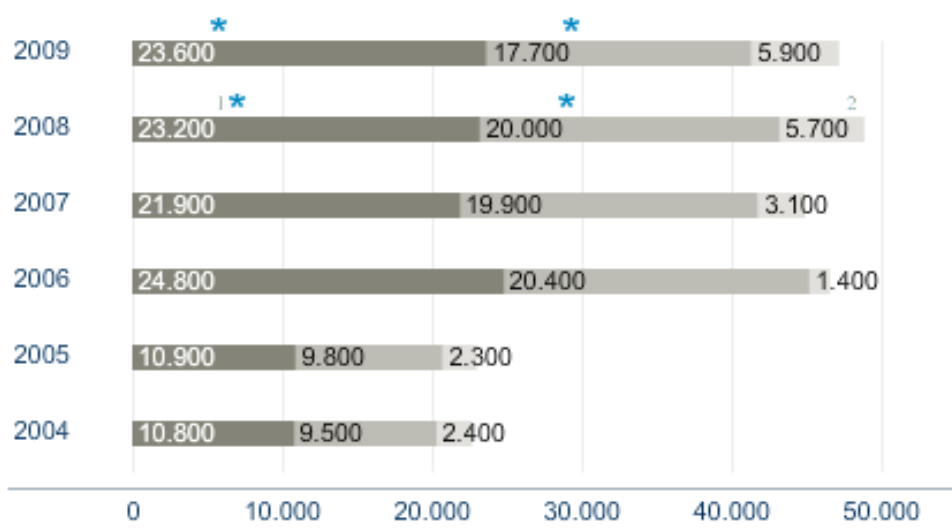
Maßnahmen

Verbesserung der umweltbezogenen Berichterstattung der Standorte weltweit. Einsparung von Ressourcen, vor allem Wasser und Strom.

Daten und Fakten

Energieverbrauch in GWh

▶ The Linde Group



- Erdgas
- Strom
- Heizöl, thermische Energie, Raffinerie- und Synthesegase, Butan und Propan

* Prüfungsgegenstand von KPMG Sustainability. Die Prüfbescheinigung für das Berichtsjahr finden Sie hier. Die Bescheinigung für die Werte aus dem Jahr 2008 finden Sie in unserem CR-Report 2008.

1) Aufgrund verbesserter Datenerhebung wurden die Vorjahreswerte für das Jahr 2008 aktualisiert. Einzelne Angaben unterscheiden sich somit von den Angaben im Finanzbericht 2008 oder CR-Report 2009.

2) Im Jahr 2008 haben wir unsere Berichterstattung um weitere, bislang nicht bilanzierte oder neue Standorte ergänzt. Die höheren Werte im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich insbesondere durch eine neu bilanzierte HyCO-Anlage, in der Schweröl als Einsatzprodukt für die Wasserstoffproduktion eingesetzt wird.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

Ziele Klimaschutz

SCHWERPUNKTTHEMEN

ROADMAP

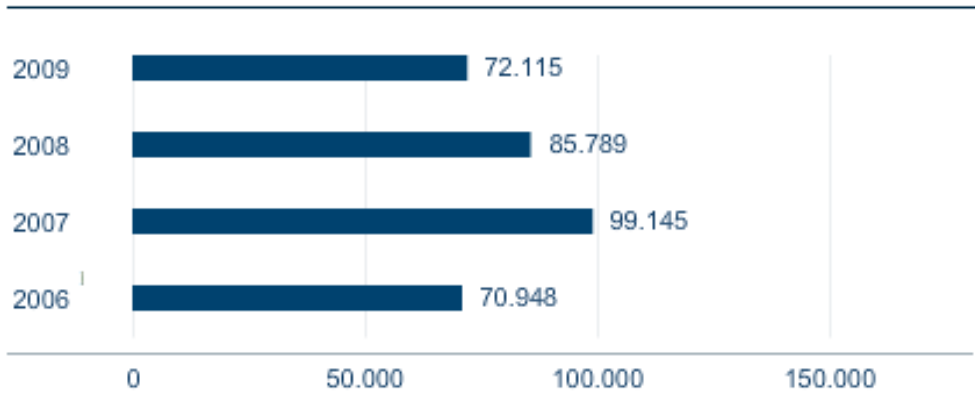
GRI INDEX

BESCHEINIGUNG



Gesamtabfall in Tonnen

▶ The Linde Group



1) Bei der Interpretation der Abfallkennzahlen ist zu beachten, dass die Zahlen aus dem Jahr 2006 weniger Standorte umfassen. Nicht berücksichtigt wurden Spanien, Portugal und Frankreich sowie einige Standorte in Nordamerika und Afrika. Im Jahr 2007 fielen bei diesen Standorten 10.918 t Abfall an.

Abfallmenge nach Entsorgungsmethode in Prozent

▶ The Linde Group

	2009	2008	2007	2006
Stoffe zur Verwertung in %	28	47	54	29
Abfälle zur Deponie in %	35	30	32	52
Abfälle zur Verbrennung in %	28	15	14	19
Sonstige Entsorgungsmethoden in % ¹	9	7	k.A.	k.A.

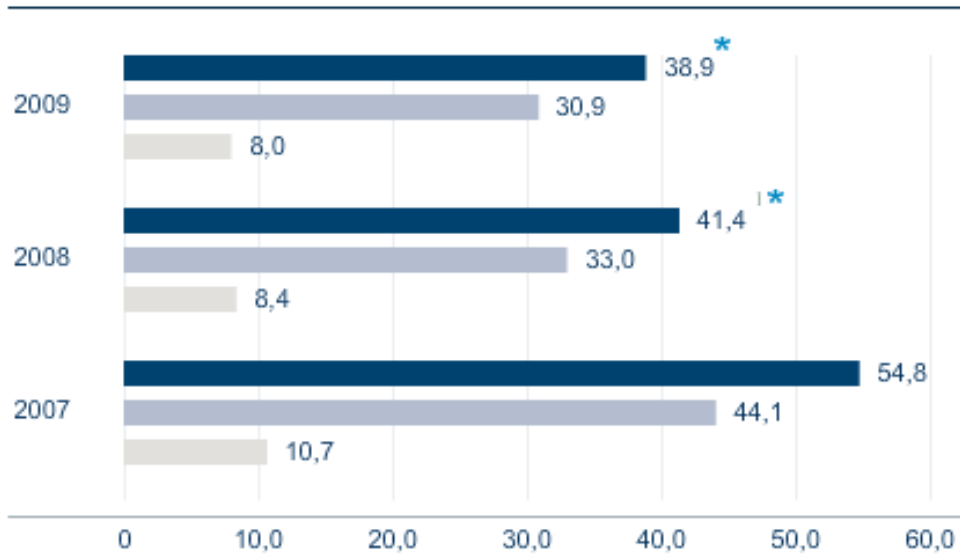
1) Im Jahr 2008 haben wir die Kategorie sonstige Entsorgungsmethoden neu eingeführt. Hierunter fallen Abfälle, die nicht eindeutig einer der genannten Entsorgungsmethoden zuzuordnen sind. In den Vorjahren haben wir diese Werte als Abfälle zur Verbrennung berichtet.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
 - Ziele Klimaschutz
- SCHWERPUNKTTHEMEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- BESCHEINIGUNG



Wasserverbrauch in Mio. m³

The Linde Group



- Verbrauch an Wasser gesamt in Mio. m³ 2
- Verbrauch an Industrie- und Prozesswasser in Mio. m³
- Verbrauch an Trinkwasser in Mio. m³

* Prüfungsgegenstand von KPMG Sustainability. Die Prüfbescheinigung für das Berichtsjahr finden Sie hier. Die Bescheinigung für die Werte aus dem Jahr 2008 finden Sie in unserem CR-Report 2009.

1) Aufgrund verbesserter Datenerhebung wurden die Vorjahreswerte für das Jahr 2008 aktualisiert. Einzelne Angaben unterscheiden sich somit von den Angaben im Finanzbericht 2008 oder CR-Report 2009.

2) Der Wasserverbrauch bezieht sich auf das verbrauchte Trink- und Prozesswasser und berücksichtigt nicht das Durchlaufkühlwasser. Das Durchlaufkühlwasser wird Gewässern entnommen, ausschließlich erwärmt und anschließend wieder dahin zurückgeleitet.

Next Steps

Interne Kommunikation der konzernweiten Umweltstandard auf der Web-Plattform Linde Integrated Management Systems and Standards („LiMMS“).

Betrieblicher Umweltschutz in der Gases Division

In unseren Konzernleitlinien verpflichten wir uns zur Schonung der natürlichen Ressourcen und der Umwelt. Unter Umweltschutz verstehen wir den betrieblichen Umweltschutz, der sich auf Maßnahmen in unseren eigenen Produktionsstätten bezieht.

Der betriebliche Umweltschutz in der Gases Division umfasst beispielsweise die Zertifizierung von Standorten nach DIN ISO 14001, Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen sowie weiterer Luftemissionen, Abfallmanagement, umweltfreundliche Steuerung des Wasserverbrauchs sowie der Abwasserentsorgung, Erfassung und gegebenenfalls Reduktion des Materialverbrauchs (Metall, Verpackungsmaterial) sowie die Erhebung der wesentlichen Umweltkennzahlen.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft, Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement

Gesundheitsschutz für Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

Ziele Klimaschutz

SCHWERPUNKTTHEMEN

ROADMAP

GRI INDEX

BESCHEINIGUNG



Ein wichtiges, aktuelles Projekt der Gases Division ist nach wie vor die Festlegung von verbesserten Mindeststandards für den Umweltbereich im Rahmen des bereits bestehenden Integrated Management Systems (IMS). Grundlagen sind eine differenziertere Umwelt-Risikoanalyse als bisher sowie ein Maßnahmenplan, um unsere signifikantesten Umwelteinflüsse noch besser als bisher zu kontrollieren, zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. Die Einhaltung des Standards wird durch regelmäßige Schulungen und Audits gewährleistet.

Umweltschutzkonzepte im Anlagenbau

Die weltweit über zwanzig Standorte der Engineering Division sind überwiegend Planungsbüros. Im Rahmen des Gebäudemanagements wird darauf geachtet, dass Ressourcen wie zum Beispiel Energie und Wasser sparsam verwendet werden. Wir ziehen für die Standorte unserer Engineering Division eine Umweltbilanz nach Kriterien, die im Wesentlichen mit denen unserer Gases Division übereinstimmen - mit Ausnahme der Erhebung von anlagenspezifischen Umweltkennzahlen. Jedoch sind diese Größenordnungen verglichen mit den Verbräuchen eines Produktionsstandortes eher gering. Umso sorgfältiger gehen unsere Ingenieure bei der Planung einer Anlage vor. Materialverbrauch wie zum Beispiel die Tonnen an Stahl, die zum Errichten der Anlage benötigt werden, aber auch der Energiebedarf, Luft-, Schall- und Abwasseremissionen während des zukünftigen Anlagenbetriebes müssen berechnet werden. Der Dialog mit unseren Kunden ist an dieser Stelle sehr wichtig, um sie vom Einsatz modernster Umwelt-Technologien zu überzeugen. Für jede Anlage wird ein so genanntes Umweltschutzkonzept detailliert ausgearbeitet. Es beinhaltet die Erstellung einer Emissionsliste, ein Konzept für die Abwicklung der behördlichen Umweltgenehmigung und Spezifikationen für Schallschutzmaßnahmen. Bestandteile der Emissionsliste sind wiederum ein Entwässerungs- und Abwasserbehandlungskonzept sowie ein Luftreinhaltungskonzept. Sie fließen ein in das Betriebshandbuch der jeweiligen Anlage.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[HSE-Management](#)

[Socially Responsible](#)

[Investments](#)

[Bildung, Wissenschaft,](#)

[Forschung](#)

[Freiwilliges Mitarbeiter-](#)

[Engagement](#)

[Gesundheitsschutz für](#)

[Mitarbeiter](#)

[Strategie für Klimaschutz](#)

[Vereinbarkeit von Beruf und](#)

[Familie](#)

[Umweltmanagement](#)

[Demografische Entwicklung](#)

[Kundenzufriedenheit](#)

[Anlagensicherheit](#)

["Grüne" Innovationen](#)

[Talente binden und fördern](#)

[Sicherheit im Umgang mit](#)

[Gasen](#)

[Ressourceneffiziente](#)

[Produktion](#)

[HSE-Management bei](#)

[Kontraktoren](#)

[Compliance Programm](#)

[Ziele Klimaschutz](#)

[SCHWERPUNKTTHEMEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[BESCHEINIGUNG](#)